

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Erstes Quartal. 7. Stück.

Sonnabend, den 16. Februar 1850.

Inhalt.

Erwiederung. — Replik. — Predigtanzeige. — Ent-
haltsamkeitsfache. — Hallischer Getreidepreis. — Provinzial-
Städte, Feuer, Societät. — Verzeichniß der Gebornen. —
41 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Erwiederung.

Herr Director Niemeyer hat in seiner Beschrei-
bung der akademischen Feier bei Aufstellung der Büste
von Gesenius (im Wochenblatt vom 9. Februar)
meiner Rede zwar mit Lob gedacht: aber zugleich das
Bedauern ausgesprochen, daß sie sich nicht über die
von Gesenius geübte höhere oder historische Kri-
tik, deren Hauptvertreter er gewesen, näher ausge-
lassen habe. Da diese als eine hauptsächliche Seite
seiner Wirksamkeit und zugleich eine für die theologi-
sche Facultät unsrer Universität charakteristisch darge-
stellt wird, so würde der hier hervorgehobene Mangel
allerdings ein wesentlicher sein und einen erheblichen
Vorwurf begründen; und da mir derselbe auch schon
mündlich entgegengetreten ist, so sehe ich mich zu einer

Ll. Jahrg.

(7)

offenen Erklärung darüber genöthigt. Zuvörderst muß ich bemerken, daß meine Absicht schon wegen der Kürze der mir zugemessenen Zeit, die ausdrücklich auf eine halbe Stunde bestimmt war, und in Betracht der gemischten Versammlung, nicht auf eine allseitige Schilderung gehen konnte, sondern sich, wie ich die Aufgabe faßte und im Eingang hinstellte, auf dasjenige beschränken mußte, was dem Gefeierten eine dauernde Stelle in der Geschichte der Wissenschaft und der Universität gegeben, und den Gedanken zu dieser seltenen Auszeichnung durch ein Denkmal hervorgebracht hat; und daß ich daher auf vieles — sowohl wissenschaftliche Leistungen als persönliche Eigenschaften, die in einer Denkschrift oder Grabrede an ihrer Stelle gewesen wären — nicht näher eingehen zu dürfen, ja manches schon aufgenommene wieder streichen oder beim Halten der Rede auslassen zu müssen glaubte — eine Enthaltung, die mir viel mehr Mühe kostete als die ausführlichste Schilderung. Wie ich nun sehe, hätte ich freilich nicht so ängstlich zu sein brauchen. Was aber die höhere Kritik betrifft, so weiß ich zwar hierin seine verdienstlichen Leistungen, namentlich in mehreren Recensionen und vor allen in der Abhandlung über den Samaritanischen Pentateuch (eine seiner besten Schriften) wohl zu schätzen: allein seine Thätigkeit war zu überwiegend auf dem sprachlichen und paläographischen Gebiet beschäftigt, als daß er auf dem der Kritik (wie der Ezegeſe) als Schriftsteller ein hervorragendes eigenthümliches Verdienst, wie das de Wette's, hätte erwerben können. Sein Commentar zum Jesajah, so schätzbar und wirksam er für seine Zeit war, gehört gleich der Geschichte der Hebr. Sprache und Schrift zu den Schriften, wovon ich sagte, daß sie durch neuere Leistungen in den Schatten gestellt seien.

Damit steht eine andre Aeußerung des Aufſages in Verbindung, die ich nicht unerwiedert lassen kann. Es wird dort mit Recht das eigenthümliche der Hallischen theol. Facultät darein gesetzt, daß sie

von jeher „der starrgewordenen Orthodogie entgegengetreten“ sei; aber die Beschränkung hinzugefügt: „wenigstens bis auf Gesenius Zeit.“ Darin liegt offenbar zunächst die Andeutung, daß ich, der Nachfolger von Gesenius, in diesen Hallischen Geist der Kritik nicht eingetreten sei, und hierin das Wirken meines Vorgängers nicht fortgesetzt habe. Dagegen brauche ich mich nun wohl nicht zu verwahren: Das Gegentheil ist eine zu offenkundige Thatsache. Aber auch gegen die übrigen Mitglieder der Facultät enthält sie eine Ungerechtigkeit. Diese gehören im allgemeinen der durch Schleiermacher angebahnten Richtung an, wie die meisten neuern Theologen. Ist diese nun etwa wieder auf den Standpunct der alten Orthodogie zurückgetreten? Das wird keinem Sachkundigen zu behaupten einfallen, was auch das große Publikum davon sagen mag. Die jetzige Facultät kämpft wie die frühere gegen „starrgewordne Orthodogie“, nur nicht mehr in der frühern Weise und Richtung, aus dem einfachen Grunde, weil sie eine andre Art von erstarrter und vertrockneter Orthodogie zu bekämpfen findet, nämlich den mattgewordenen Rationalismus.

Halle, den 11. Februar 1850.

Dr. Hupfeld.

R e p l i k.

Vorstehende Erklärung hat mir wehe gethan. Ich mußte als zeitiger Redacteur dieses Blattes eine Anzeige der stattgehabten Feier in dasselbe besorgen. Auch wurde von mir erwartet, daß ich diese Anzeige selbst abfassen würde, und ich habe sie abgefaßt, aber gewiß nicht in der Absicht, Hrn. Prof. Hupfeld zu tadeln; ich habe es nur als ein alter Schüler von Gesenius für meine Pflicht gehalten, auf einen Gesichtspunct aufmerksam zu machen, auf den der Herr Prof. Hupfeld wegen Kürze der Zeit nicht eingehen

konnte — und das wird mir nun zum Vorwurf gemacht.

Ich habe ferner gesagt, daß es die Eigenthümlichkeit der Hallischen theologischen Facultät wenigstens bis auf Gesenius gewesen sei, der starngewordenen Orthodogie entgegenzutreten, aber ich habe das gesagt nicht um anzudeuten, daß die jetzigen Mitglieder dieser Facultät in einer solchen Orthodogie ständen, sondern lediglich weil ich mich nach meiner Stellung und in diesem Blatte allen Urtheils über die gegenwärtige Richtung der theologischen Facultät enthalten, weil ich nur über die Vergangenheit urtheilen wollte — und bin abermals einem bitteren Vorwurfe ausgesetzt.

Ich will die Bitterkeit desselben hier nicht weiter erörtern, bin es jedoch mit Rücksicht auf den Schluß der vorstehenden Erwiederung mir selbst schuldig zu erklären, daß es nach der Zeit Schleiermachers nicht bloß eine moderne Orthodogie, sondern auch einen modernen Rationalismus giebt, der namentlich auf dem Felde der höhern, historischen Kritik des N. T. so frische Zweige und so herrliche Blüthen hervorgetrieben hat, daß ihm eher jugendlicher Uebermuth als Altersschwäche vorgeworfen werden könnte. Hiermit erachte ich die Angelegenheit wenigstens in diesem Blatte für erledigt.

Halle, am 11. Februar 1850.

Dr. H. Niemeyer.

Berichtigung der Predigtanzeige S. 195.
In der Domkirche: Um 2¹/₄ Uhr ein Candidat.

Enthaltensamkeitssache.

Montag den 18. d. M. Abends Punkt 8 Uhr Vereinsversammlung in dem Missionssaale.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 14. Februar 1850.

Weizen	1	Thlr.	21	Sgr.	3	Pf.	bis	1	Thlr.	27	Sgr.	6	Pf.
Roggen	1	„	—	„	—	„	„	1	„	1	„	3	„
Gerste	—	„	23	„	9	„	„	—	„	27	„	6	„
Hafer	—	„	16	„	3	„	„	—	„	20	„	—	„

Bekanntmachung.

Die Direction der Provinzial-Städte-Feuer-Societät hat unterm 23. Januar c. das 22ste Ausschreiben für das II. Semester 1849 erlassen.

Wir bringen dasselbe in der Anlage zur allgemeinen Kenntniß und verweisen besonders auf das Verhältniß für den Betheiligten, wonach die ausgeschriebenen Beiträge drei Silbergroschen vier Pfennige von jedem Hundert betragen.

Die Betheiligung bei der Anstalt hat sich im verflossenen Semester um 397,810 Thaler vermehrt, so daß der Gesamtbetrag des letzten Semesters sich auf 59,867,745 Thaler beläuft, wovon die Concurrnz-Summe für die hiesige Stadt 1,013,115 Thaler und die Versicherungs-Summe 1,094,300 Thaler beträgt.

Den einzelnen Hausbesitzern hiesiger Stadt, welche der Provinzial-Städte-Feuer-Societät bis zum Ablauf des II. Semesters 1849 beigetreten sind, werden wir über ihre zu leistenden Beiträge in diesen Tagen besondere Ausschreiben zustellen lassen.

Halle, den 2. Februar 1850.

Der Magistrat.

Zwei und Zwanzigstes Ausschreiben
für die Provinzial-Städte-Feuer-Societät der Pro-
vinz Sachsen für das zweite Semester 1849.

Nr.		Betrag.		
		thlr.	lgr.	pf.
	Es sind überhaupt erforderlich:			
	40,726 Thlr. 19 Sgr. 2 Pf.			
	und zwar:			
	Tit. I. An Brand-Vergütungs- Geldern:			
	1) Im Regierungsbezirk Magdeburg.			
	Für den Brand			
1.	in Sudenburg am 25. April 1849	1204	3	3
2.	„ Burg am 2. Juli 1849	10	—	—
3.	„ Magdeburg am 13. Juli 1849	3193	11	9
4.	„ Wolmirstedt am 19. Juli 1849	102	20	6
5.	„ Jerichow am 30. Juli 1849	895	18	9
6.	„ Bismark am 15. August 1849	17022	5	—
7.	„ Aken am 26/27. August 1849	487	15	—
8.	„ Gommern am 6. Sept. 1849	90	—	—
9.	„ Burg am 12. September 1849	49	—	—
10.	„ Halberstadt am 20. Sept. 1849	167	21	3
11.	„ Schönebeck am 29. Sept. 1849	531	7	6
12.	„ Tangermünde am 18. Oct. 1849	10	—	—
13.	„ Seehausen i. M. am 22. October 1849	1500	—	—
14.	„ Magdeburg am 28. October 1849	53	22	6
15.	„ Sudenburg am 28. October 1849	375	—	—
16.	„ Möckern am 28/29. October 1849	2801	9	2
17.	„ Piesar am 17. November 1849	13	7	1
18.	„ Schönebeck Colonie am 12. Decbr. 1849	875	—	—
19.	„ Stendal am 23. December 1849	5	5	2
	Summa im Reg.-Bez. Magdeburg	29386	26	11

Nr.		Betrag.	
		thlr.	lgr. l pf.
2) Im Regierungsbezirk Merseburg.			
Für den Brand			
1.	in Herzberg am 13. Juni 1849 .	916	21 3
2.	„ Uebigau am 9. Juli 1849 .	20	— —
3.	„ Lützen am 20. Juli 1849 . .	202	15 —
4.	„ Torgau am 21. Juli 1849 .	356	7 6
5.	„ Zeitz am 28. Juli 1849 . .	8	26 8
6.	„ Eilenburg am 8. August 1849	3819	15 —
7.	„ Zahna am 16. August 1849	95	— —
8.	„ Wittenberg am 18. August 1849	200	— —
9.	„ Remberg am 31. August 1849	15	11 6
10.	„ Torgau am 17/18. Sept. 1849	437	15 —
11.	„ Schweinitz am 10. October 1849	287	15 —
12.	„ Schildau am 9. November 1849	12	15 —
13.	„ Wittenberg am 18. Nov. 1849	764	8 7
14.	„ Schaafstädt am 19. Nov. 1849	228	3 9
15.	„ Seyda am 29. November 1849	216	20 —
Summa im Reg. Bez. Merseburg		7580	24 3
3) Im Regierungsbezirk Erfurt.			
Für den Brand			
1.	in Sömmerda am 17. Juli 1849	12	15 —
2.	„ Benneckenstein am 30. Aug. 1849	5	— —
3.	„ Erfurt am 30. August 1849	52	29 8
4.	„ Heiligenstadt am 2. Sept. 1849	740	17 6
5.	„ Bleicherode am 7. Sept. 1849	23	13 4
Summa im Reg. Bez. Erfurt		834	15 6
Hierzu „ „ „ „ Merseburg		7580	24 3
und „ „ „ „ Magdeburg		29386	26 11
Summa Tit. I.		37802	6 8



Nr.		Betrag.		
		thlr.	Sgr.	pf.
	Transport	37802	6	8
Tit. II.	An Prämien, Belohnungen und Ersatz für Ldschgeräthschaften	500	—	—
Tit. III.	An Gebühren für Abschätzungen und Tax: Revisionen, so weit selbige der Societät zur Last fallen	81	—	6
Tit. IV.	An Administrationskosten	850	—	—
Tit. V.	An Lantieme für Einziehung der Societäts: Beiträge	1330	12	—
Tit. VI.	Insgemein	163	—	—
	Summa	40726	19	2

Wenn nun die ganze Concurrenz: Summe der beitragspflichtigen Gebäude 59,867,745 Thaler beträgt, so wird auf Grund der Bestimmungen in §. §. 28. und 29. des Reglements der Beitragsfaz pro 11. Semester 1849 auf 3 Sgr. 4 Pf. von jedem Hundert Thaler Concurrenz: Summe festgesetzt, und es sind hiernach von der Stadt Halle von ihrer vollen Concurrenz: Summe an 1,013,115 Thalern überhaupt 1125 Thlr. 20 Sgr. 6 Pf. heizutragen und an die hiesige Provinzial: Städte: Feuer: Societäts: Kasse einzuzusenden. Merseburg, den 23. Januar 1850.

Die Provinzial: Städte: Feuer: Societäts:
Direction.
von Witzleben.

Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle.
Decbr. 1849. Jan. Febr. 1850.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 30. Dec. 1849 dem Kaufmann Kind eine Tochter, Marie Franziska Hedwig.

(Nr. 1030.) — Den 11. Jan. 1850 dem Pfannenschmidmeister Polascheck Zwillingstinder, Gustav Ferdinand Gottlieb u. Friederike Emilie Antonie. (Nr. 734.) Den 14. dem Privatsecretair Statsmann eine T., Erdmuth Wally. (Nr. 220.) — Den 25. dem Handarbeiter Hilbrecht eine T., Christiane Sophie Theresie. (Nr. 1443.) Den 28. dem Handarbeiter Weise ein Sohn, Friedrich Wilhelm Ernst. (Nr. 835.) — Den 30. dem herrschaftl. Kutscher Päß ein Sohn, Anton Friedrich Heinrich. (Nr. 1059.) — Den 3. Febr. dem Salzfieder Puppe eine T., Amalie Marie Alwine. (Nr. 837.)

Ulrichs parochie: Den 8. Jan. dem Bedienten am Königl. Pädagogium Heyroth ein S., Eduard August. (Nr. 501.) — Den 26. eine unehel. T. (Nr. 297.)

Moritz parochie: Den 28. Jan. dem Weißgerbermeister Höfer eine T., Theresie Emilie. (Nr. 2141.) — Den 2. Febr. ein unehel. S. (Entbindungs-Institut.)

Domkirche: Den 27. Nov. 1849 dem Inspector und Lehrer am hiesigen Blindeninstitut Stregmann ein Sohn, Otto. (Nr. 1704.) — Den 8. Jan. 1850 dem Fleischermeister Nothnagel eine T., Clara Auguste. (Nr. 1337.)

Katholische Kirche: Den 24. Jan. dem Handarbeiter Thürmer ein S., Carl August. — Den 25. dem Böttchermeister Gabler jun. eine T., Marie Rosine Dorothee Clara. (Nr. 1718.) — Den 9. Febr. dem Handarbeiter Mierche ein S. todtgeb. (Nr. 1094.)

Neumarkt: Den 8. Januar dem Tischlermeister Stamm ein S., Hermann Richard. (Nr. 1149.) — Den 12. ein unehel. S. (Nr. 1212.) — Den 1. Febr. ein unehel. S. (Nr. 1095.)

Glauchau: Den 11. Jan. dem Nagelschmidgesellen Hechtfischer eine Tochter, Marie Charlotte Christiane. (Nr. 1848.) — Den 19. dem Bäckermeister Hippert eine T., Johanne Henriette Friederike. (Nr. 1951.) — Den 29. dem Schneidermeister Bräter ein S., vor der Taufe gestorben. (Nr. 1978.) — Den 3. Febr. dem Eigenthümer u. Zimmermann Schiller ein S., Heinrich Carl May. (Nr. 1778.)

Willkairgemeinde: Den 27. Januar dem Stammgefreiten im 27. Landwehr-Regiment Werkshaupt ein S., Carl Eduard Hermann. (Nr. 1282.)

Vereinigte Gemeinde: Den 20. Januar dem Tischlermeister Wilsdorf eine F., Christiane Friederike Rosalie.

Lutherische Gemeinde: Den 30. Nov. 1849 dem Schneidermeister Martini eine F., Therese Ernestine Helene. (Nr. 839.) — Den 6. Dec. dem Musikus Laue eine F., Friederike Antonie. (Nr. 1444.)

b) Getraete.

Marienparochie: Den 11. Februar der Maurer Zeusch genannt Genthe mit M. S. L. verwitw. Wald geb. Tübbecke.

Domkirche: Den 11. Febr. der Schneidermeister Meyer mit L. S. K. Kittel.

Neumarkt: Den 10. Februar der Zimmermaler Karsch mit S. D. B. Naumann. — Den 12. der Köhlermeister Schaaf mit D. verwitw. Gesckle geb. Wittenbecher.

Glauchau: Den 11. Februar der Nagelschmidtegefellte Hechtfisher mit W. S. Schmeißer.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 8. Febr. des Kossathen Pigschke zu Heibeloh Sohn, Friedrich Eduard, 8 J. Auszehrung.

Ulrichsparochie: Den 7. Febr. Fräul. Eleonore Köffchen, 76 J. Steckfluß. — Den 9. des Handarbeiters Siedler F., Friederike Therese Marie, 3 J. 7 M. Bräune. — Den 11. des Servis-Einnehmers zu Braunschweig Bügelsack Wittwe, 76 J. Wassersucht.

Domkirche: Den 8. Febr. des Handelsmanns Anton F., Auguste Rosine Emma, 1 J. 4 M. Steckfluß.

Katholische Kirche: Den 9. Febr. des Handarbeiters Nieche S. todtegeb.

Neumarkt: Den 5. Febr. der Werkmeister in der Königl. Strafanstalt Bertholdt, 31 J. 2 W. Schwind-
sucht. — Den 6. des Kriegssecretairs Nizsche nachgel.
E., Isidore, 24 J. Auszerrung. — Den 12. die un-
verehel. Caroline Dennhardt, 34 J. Leberentzündung.

Glauchau: Den 5. Februar des Schneidermeisters
Bräter ungetaufter G., 1 W. Krämpfe.

Militairgemeinde: Den 8. Febr. des Hautboisten
und Unterofficiers im 19. Infant. Regim. Bönsch E.,
Charlotte Amalie Bertha, 3 J. Halsbräune.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. H. A. Niemeier.

Bekanntmachungen.

Retour-Briefe.

- 1) An Hrn. Pharmaceut Heinrich Reinhard in
Haynau. 2) An Hrn. Aug. Pätzsch in Merseburg nebst
1 Packet H. P. 16 Loth ohne Werth. 3) An den Nagel-
den Nagelschmidt Aug. Liebetraut in Benneckenstein.
- 4) An Hrn. Steuerrath Daubert in Güterbog. 5) An
Hrn. Justizrath v. Gozynski in Berlin. 6) An Hrn.
Dok. Werr. G. Schmidt, Adresse: Rittergutsbesitzer
Lange in Oberkof bei Sangerhausen, nebst 1 Kiste H. S.
18 Pfd. 7) An den Friseurgehülfsen A. Böhm in Stet-
tin. 8) An Fräulein Weber in Leipzig. 9) An Hrn.
Musikus H. Fischer in Leipzig. 10) An die lithographi-
sche Steinniederlage von Rögelin in Leipzig. 11) An
den Schriftsezergehülfsen Mahner in Berlin. 12) An
den Fleischermeister Mor. Eichardt in Lauchstädt. 13)
An Frau Pastorin Kluge in Liebenau. 14) An den
Schmiedemstr. Sommerlade in Halle, Schuhstr. 983.
- 15) An J. Trebnitz in Jena. 16) An den Schneiberges.

E. Fröncke in Demmin. 17) An den Schneidermeister Dietrich in Halle. 18) An Fräul. Hof. Lehmann in Halle, Neumarkt. 19) An Hrn. Gebhardt, Cand. theol. in Nauendorf bei Löbjeun. 20) An den Musikteier Karl Rode, 2. Comp. 19. Inf. Reg. in Wittenberg nebst 1 Pfd. K. R. 4 Pfd. 21) An Frau Quinque in Crimma bei Bitterfeld. 22) An die Wittwe Dressel in Lauchstädt. 23) An Hrn. E. Mägold in Leipzig. 24) An Hrn. Apotheker Hasler in Leipzig. 25) An Hrn. Ladenburg in Prag. 26) An Hrn. Referendar Ed. Döring in Weissen-see, nebst 1 Pfd. E. D. 1 Pfd. 27) An den Zimmermann E. Lichtus in Blankenheim. 28) An d. Tischlergesellen Heinr. Gebhardt in Glaucha. 29) An den Anspänner Samuel Harbrick in Brachstädt. 30) An den Bäckermeister Voigt in Braschwitz bei Wettin. 31) An den Schuhmachergesellen E. Wächter in Eisleben. 32) An Hrn. S. Redlich in S. Muckran bei Friedland N. Lausitz. 33) An J. P. v. H. in Gotha poste restante.

Halle, den 14. Februar 1850.

Königl. Post=Comtoir.

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreisgerichte zu Halle
a. d. S. I. Abtheilung.

Das der Ehefrau des Maurermeisters Necke, Louise Friederike geborne Scheuffler gehörige, im Hypothekenbuche von Halle unter Nr. 2230 eingetragene, vor dem Leipziger Thore an der Magdeburger Chaussee unter Nr. 2 belegene Wohnhaus nebst Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein in der Registratur (eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 14) einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 7339 Thlr. 27 Sgr. 1 Pf., soll

am 17. Juli 1850 Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Herrn Gerichtsrath Stecher meistbietend verkauft werden.

Bücher = Auction.

Den 26. dieses Monats, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr u. f. Z., werden die von Herrn Professor Dr. Wegscheider in Halle, Herrn Professor Regenbrecht in Breslau und mehreren Andern nachgelassenen Bibliotheken, vorzügliche ältere und neue Werke aus allen Wissenschaften, im gewöhnlichen Auctionslocale

alter Markt Nr. 495

öffentlich versteigert.

Halle, im Februar 1850.

J. S. Lippert, Auctions-Commissarius.

Zu den Dioramen, welche nur noch kurze Zeit im goldenen Pflug aufgestellt bleiben, ist das Entree 2¹/₂ Sgr. und für Kinder die Hälfte.

A. Herbst, Maler.

Halle a./S., den 4. Februar 1850.

Man sucht ein meublirtes Zimmer mit Schlafkabine sogleich zu beziehen für einen Lehrer, der zugleich die Functionen eines Hauslehrers mit zu übernehmen bereit ist. Näheres sagt die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird eine Parterre-Wohnung von Stube und Kammer oder kleiner Laden in einer lebhaften Gegend. Adressen unter A. Z. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Häuser zu den verschiedensten Preisen, von 1000 bis zu 15,000 Thlr., sind zu verkaufen durch

A. Linn, Lucke Nr. 1386.

Feine, Stief- und andere Wäsche wird gewaschen und geplättet in und außer dem Hause, und bittet um gütige Beachtung Neumarkt, Scharrngasse Nr. 1345 im Hofe links eine Treppe hoch.

Die Herren Drechslermeister werden ersucht, sich zu einer Besprechung Sonnabend den 16. d. M. Abends 7 Uhr im Kühlenbrunnen einzufinden. Keiling.

Eine ganz neue Art große, carrirte Pferdedecken,
das Stück zu 1 Thlr., erhielt

Friedrich Arnold am Markt.

Eisch-, Kommoden- und Fortepianodecken
in Seide, Wolle, Baumwolle und Wachsbarchent em-
pfeht

Friedrich Arnold am Markt.

Ein brauchbares und zuverlässiges Mädchen findet
sogleich einen Dienst alte Post Nr. 254^c.

Altes Eisen

kauft zum höchsten Preis

Glafer an der Halle an Salzthoren Nr. 644.

In der Cigarrenfabrik Schulberg Nr. 101 sind lange
Schweizer Cigarren, das $\frac{1}{4}$ Hundert zu 4 Sgr., alle
andere Sorten einzeln und in Kistchen zu den billigsten
Preisen zu haben: Wiederverkäufer erhalten guten Ra-
bat. Keiner Abfall, eine sehr gute Pfeife Tabak, das
Pfund 5 Sgr.

Zwei geübte Cigarren-Arbeiter finden dauern-
de Beschäftigung alter Markt Nr. 493.

Es steht ein Heckbauer und mehrere Kanarienhähne
zu verkaufen Glauchaische Kirche Nr. 2014.

Gutes weißes Hausbackenbrot, 6 \mathcal{B} für 2 Sgr.
6 Pf., ist zu haben beim Bäcker Günther, Stro-
hoffspitze Nr. 2120.

Alle Tage gute frische Schaumbräuzeln gr. Ulrichs-
straße Nr. 79. Bäckermeister Kollé.

Linzen, Bohnen, Erbsen, sehr gut kochend, bei
C. L. Thieme.

Gute Speisekartoffeln sind zu verkaufen Neumarkt,
Breitengasse Nr. 1199.

Gute Speisekartoffeln im Ganzen und einzeln Leip-
ziger Straße Nr. 319. S. Kobl.

Drei $\frac{3}{4}$ jährige fette Schweine, am liebsten in's
Haus zu schlachten, stehen zu verkaufen in Nr. 67.

Zwei freundliche Stuben mit Kammern hinten heraus nahe am Markte sind für den Preis von 20 und 24 Thaler an einzelne Herren zu vermieten. Das Nähere darüber zu erfragen Mannische Straße Nr. 508.

Zu vermieten Ostern ein kleines Stübchen an eine einzelne Person kleiner Berlin Nr. 414.

Domgasse Nr. 885 ist eine Stube und Kammer nebst einer Werkstelle, für einen Holzarbeiter passend, zum 1. April zu vermieten.

Eine kleine Stube, Kammer und Küche ist an ruhige Leute zu vermieten Nr. 2020. Bergmann.

Weingärten Nr. 1880 sind zwei Wohnungen mit Zubehör, auch Mitbenutzung des Gartens, jetzt oder Ostern zu vermieten. Auch wird ein noch guter Bücherschrank zu kaufen gesucht bei

Elisch, Nr. 1869.

Ein Bursche, welcher schon bei einem andern Meister gelernt hat, wünscht unter annehmlischen Bedingungen bei einem Schneidermeister in die Lehre zu treten. Zu erfragen Schmeerstraße Nr. 486 bei Such.

Ein kräftiger Bursche, welcher Lust zu arbeiten hat, findet dauernde Beschäftigung bei

Julius Haase, Nr. 2022.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht
Leipziger Straße Nr. 1650.

Ein reinliches, ordentliches Dienstmädchen wird zum 1. April gesucht Nr. 1650 große Steinstraße.

Ein ehrliches, ordnungliebendes Mädchen, die in der Wirtschaft erfahren, findet zum 1. April einen Dienst Leipziger Straße Nr. 401 eine Treppe hoch.

Eine gute neumilchende Ziege wird sofort zu kaufen gesucht im Gasthof zur Weintraube.

Ein fleißiges, ordentliches Mädchen findet den ersten April ein gutes Unterkommen im Gasthof zur Weintraube.

Strohputzwäsche u. Bleiche von Fanny Wächter,
große Ulrichsstraße Nr. 32,
erlaubt sich den geehrten in- und auswärtigen Damen
anzuzeigen, daß mit nächster Woche die Strohputzwäsche
ihren Anfang nimmt, und daß mein Bestreben sein wird,
das mir bisher geschenkte Vertrauen und Wohlwollen der
geehrten Damen zu erhalten. Die Hüte werden schön
und sauber gewaschen und nach den neuesten Façons um-
gearbeitet. Auch verspreche ich die billigsten Preise.

Ein junges Mädchen, welches im Putzmachen und
Strohputznähen geübt ist, findet Beschäftigung große
Ulrichsstraße Nr. 32.

Der Preußenverein für Kunst. Königth.
hält seine Sitzung Sonnabend den 16. Februar Abends
 $\frac{1}{2}$ 8 Uhr im Saale der Eremitage.

Der Vorstand.

Am 13. dieses Monats, Nachmittags zwischen 4
bis 5 Uhr, wurden von der Schmeerstraße bis in die
Ulrichsstraße durch das Hecker'sche Haus 1 Treppe hoch,
3 Fünfsthalerscheine verloren. Der Finder derselben wird
gebeten, sie gegen eine angemessene Belohnung in der
Schmeerstraße Nr. 710 abzugeben.

Magdeburger Bahnhof.

Sonntag den 17. Febr. Gesellschaftstag und Tanz-
vergnügen. Von 4 bis 6 Uhr werden beliebige Tänze
und Cotillon getanzt.

Bö l b e r g.

Sonntag Gesellschaftstag mit Militairmusik.
Katsch.

Sonntag den 17. d. M. Gesellschaftstag und Tanz-
vergnügen bei Herzberg in Passendorf.

B e r i c h t i g u n g.

Im 6. Stück 2. Beil. Seite 198 Zeile 5 v. o. ist statt: in
freier Liebe geweiht, zu lesen: in freier Liebe gereicht.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)